



Skizze zum Deutschen Fürsorgetag

Der Deutsche Fürsorgetag ist mit ca. 2.000 Teilnehmenden der Leitkongress des Sozialen in Deutschland und Europa. Er findet alle drei Jahre an wechselnden Standorten statt. Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (DV) ist Veranstalter der Kongresse. Das BMFSFJ, das gastgebende Land und die gastgebende Stadt sind Kooperationspartner. Der Deutsche Fürsorgetag bietet dem Deutschen Verein und seinen Kooperationspartnern die Möglichkeit ihre sozialen Konzepte und Projekte einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

1) Ziele des Fürsorgetages sind:

- den Fach- und Führungskräften aus Sozialpolitik, Sozialrecht, Sozialwirtschaft und der sozialen Arbeit eine Plattform zur Diskussion und zum Austausch zur Verfügung zu stellen
- wegweisende Impulse zur Lösung von gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu setzen

2) Format:

- 2,5 Tage:
 - 1. Tag ab ca. 12 Uhr:
 - Eröffnungsveranstaltung mit politischen Redner/innen und
 - Drei Symposien, in denen übergreifende politische Themen diskutiert werden
 - Rathausempfang für Ehrengäste
 - 2. Tag, ganztägig:
 - Plenumsvortrag
 - ca. 30 – 40 (parallele) Workshops und Fachvorträge zu speziellen fachlichen Themen
 - Abend der Begegnung für Teilnehmende
 - 3. Tag, bis ca. 14.00 Uhr:
 - ca. 10 Workshops und Fachvorträge
 - Abschlussveranstaltung mit Schlüsselübergabe an die nächste gastgebende Stadt
- Markt der Möglichkeiten:
 - Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich der Deutsche Verein, die Stadt, das Land, sowie Verbände, Vereine, Institutionen und Unternehmen mit Projekten und Leistungen.

3) Leistungen und Aufgaben der Stadt/des Landes:

Finanzielle Leistungen an den Deutschen Verein:

- Zuwendung des Landes an den Deutschen Verein: 52.000 €
- Zuwendung der Stadt an den Deutschen Verein : 52.000 €

Aufgaben der Stadt:

- Rathausempfang für Ehrengäste am Abende des ersten Kongresstages für ca. 200 geladene Personen:
 - Kosten für Catering und Rahmenprogramm (die Einladung erfolgt durch die Stadt) etc.
- Ausrichtung des Abends der Begegnung für ca. 800 – 1.000 Personen
 - Kosten: Raummiete, Technik, Rahmenprogramm, Catering, Personal etc.
 - Eigenbeitrag der Teilnehmenden lag in den letzten Jahren bei 15 € für das Essen; Getränke wurden zu einem ggf. reduziertem Preis verkauft
- Stand auf dem Markt der Möglichkeiten zur Präsentation der sozialen Landschaft des Landes/der Stadt, z.B. Vorstellung von Projekten, gemeinsame Präsentation mit Verbänden:
 - Kosten für Ausstellungsfläche (Selbstkostenpreis)
 - Standgestaltung, technische Ausstattung, Personalkosten, Koordinierung bei gemeinsamer Präsentation mit Verbänden etc.
- Evtl. Personalkosten für Projektbüro
 - ein/e Koordination/in des Fürsorgetags sollte ca. 1,5 Jahre – 2 Jahr vor dem Kongress mit dem Projekt betraut werden. (In Leipzig wurde hierfür eine Person 1,5 Jahre vor dem Kongress in Vollzeit abgeordnet).
- Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit

4) Geschätzte Kosten

Die Durchführungskosten für die Stadt liegen – auf Basis der Erfahrungen anderer Städte – zwischen 150.000 € und 180.000 €. Darin ist die Zuwendung der Stadt an den Deutschen Verein in Höhe von 52.000 € bereits eingerechnet. Nicht miteinbezogen sind eventuelle Personalkosten.

5) Benötigte Kapazitäten:

- Veranstaltungsort:
 - Kongresscenter mit einem großen Saal für ca. 1.500 Personen; mindestens drei Säle für jeweils 300 – 500 Personen; ca. 20 Räume in unterschiedlichen Größen (60 Personen bis 200 Personen)
 - Ca. 1.500 qm Ausstellungsfläche in räumlicher Nähe zu den Veranstaltungsräumen
- Hotelkapazitäten:
 - Ca. 1.000 – 1.500 Betten aufgeteilt in verschiedene Preiskategorien

6) Sonstiges:

- Unterstützung des Deutschen Vereins in der Ansprache des Landes Baden-Württembergs hinsichtlich der Finanzierung des Deutschen Fürsorgetages.
- Unterstützung in der Programmgestaltung durch Teilnahme den Bürgermeister bei der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung sowie bei der Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten und des Abends der Begegnung.
- Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Ausrichtung einer Pressekonferenz etc.)
- Unterstützung bei der Gestaltung des Rahmenprogramms (Musiker/innen, Kabarettist/in etc.)
- Bereitschaft eng mit dem Projektbüro des Deutschen Vereins zusammenzuarbeiten
- Evtl. Stand auf dem Markt der Möglichkeiten DFT 2015

7) Ansprechpartner/innen Deutscher Verein:

- Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins, loeher@deutscher-verein.de; 030 – 62980 600
- Projektleitung Deutscher Fürsorgetag: Beate Maria Hagen, hagen@deutscher-verein.de; 030 – 62 980 614

8) Ansprechpartnerinnen Düsseldorf, Hannover, Leipzig (DFT 2006, 2012, 2015):

- Düsseldorf: Helma Wassenhoven, 0211 – 89 92 710, helma.wassenhoven@duesseldorf.de
- Hannover: Dr. Silke Mardorf, 0511 – 168 46966, silke.mardorf@hannover-stadt.de
- Leipzig: Bettina Fuß, 0341 – 123 4368, bettina.fuss@leipzig.de